

Dirk Vogel sieht sich in Auffassung zur Stadtentwicklung bestätigt

(Bruchköbel/pm) - Für Dirk Vogel, Kandidat der SPD und des BBB um das Bürgermeisteramt, war das Hof- und Gassenfest am Wochenende eine überaus gelungene Veranstaltung, wie er in einer Pressemeldung mitteilt. „Daran sieht man, dass wir als Stadt Anziehungskraft auf viele Menschen haben, wenn die Rahmenbedingungen stimmen“, so Vogel. Ohne die Absperrungen wäre das nicht möglich, die reibungslos verliefen. Nur so entstehe die besondere Atmosphäre rund um den Freien Platz und seine Gassen, die Menschen zum Bummeln und

Verweilen einlade und Hausbesitzer ihre Höfe öffnen lasse - „die Mitte Bruchköbels ist am Freien Platz und sonst nirgendwo“. Für ihn gebe es stärker denn je das Bedürfnis der Menschen, zusammenzukommen und Zeit miteinander zu verbringen: „Dieses mit attraktiven Dienstleistungsangeboten zu befriedigen - da steckt ein gewaltiges wirtschaftliches Potenzial für Restaurants, den beratungsintensiven Einzelhandel oder Fachgeschäfte“. Dafür müsse man aber eine Verkehrsberuhigung, idealerweise eine Fußgängerzone, anstreben, „an-

sonsten bleibt alles beim Alten“. Zeitgleich sieht Vogel außerordentliche gute Anknüpfungspunkte mit engagierten Bürgern und Parteien. So spreche sich das Stadtmarketing in seinen Umsetzungsideen für eine Verkehrsberuhigung und eine teilweise Einbahnstrasse der Hauptstrasse aus. Zudem habe die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Frau Bürgstein, „in der letzten Stadtverordnetenversammlung kundgetan, dass die Grünen ähnliche Ideen in den 80er und 90er Jahren verfolgten“. Das seien doch ideale Bedingungen, um mit einem brei-



Foto: privat

ten gesellschaftlichen und politischen Konsens in Bruchköbel ab nächstes Jahr seinen Weg des besonderen Bruchköbels gemeinsam zu planen und dann auch konsequent zu gehen.